



Kurzinformation

Schwellenwerte für die unterschiedliche Behandlung von Unternehmen im Datenschutzrecht

Auf die Anzahl der Mitarbeiter bezogene **Schwellenwerte** für eine unterschiedliche Behandlung von Unternehmen finden sich im **Datenschutzrecht** nur **vereinzelt**, umsatzbezogene Schwellenwerte dagegen überhaupt nicht.

So verpflichtet **§ 38 Abs. 1 Satz 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)**¹ den Verantwortlichen und den Auftragsverarbeiter dazu, eine **Datenschutzbeauftragte** oder einen **Datenschutzbeauftragten** zu benennen, soweit sie in der Regel **mindestens 20 Personen** ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigen. **Unabhängig** von diesem Schwellenwert muss gemäß **§ 38 Abs. 1 Satz 2 BDSG** eine Datenschutzbeauftragte oder ein Datenschutzbeauftragter benannt werden, falls der Verantwortliche oder der Auftragsverarbeiter **Verarbeitungen** vornehmen, die einer **Datenschutz-Folgenabschätzung** nach Art. 35 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)² unterliegen, **oder** wenn sie personenbezogene Daten **geschäftsmäßig** zum **Zweck** der **Übermittlung**, der **anonymisierten Übermittlung** oder für Zwecke der **Markt- oder Meinungsforschung** verarbeiten.

Weiterhin bestimmt **Art. 30 Abs. 5 Satz 1 Halbsatz 1 DSGVO**, dass die in Art. 30 Abs. 1 und 2 DSGVO postulierte Pflicht zur **Verzeichnisführung aller Verarbeitungstätigkeiten** grundsätzlich nicht für Unternehmen mit **weniger als 250 Mitarbeitern** gilt. Dieser Schwellenwert findet jedoch gemäß Art. 30 Abs. 5 Satz 1 Halbsatz 2 DSGVO **keine Anwendung**, wenn die vorgenommene Verarbeitung ein **Risiko** für die **Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen** birgt, die Verarbeitung **nicht nur gelegentlich** erfolgt oder eine **Verarbeitung besonderer Datenkategorien** gemäß Art. 9

1 Bundesdatenschutzgesetz vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2097), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (BGBl. I S. 1858; 2022 I 1045), abrufbar unter: https://www.gesetze-im-internet.de/bdsg_2018/BDSG.pdf.

2 Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Abl. L 119 vom 4. Mai 2016, S. 1, ber. Abl. L 314 vom 22. November 2016, S. 72, Abl. L 127 vom 23. Mai 2018, S. 2), abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>.

Abs. 1 DSGVO bzw. die Verarbeitung von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten im Sinne des Art. 10 DSGVO vorgenommen wird.
